

Sanierung: Alles läuft nach Plan

Kommunales | Arbeiten am Maria von Linden-Gymnasium haben begonnen / Container aufgestellt

Riesige Container werden auf dem Parkplatz vor der Gemeindehalle in Stammheim aufgebaut, Baulärm dröhnt aus den Gebäuden. Die seit Jahren geplante Sanierung des Maria von Linden-Gymnasiums (MvLG) hat begonnen. Bisher läuft alles nach Plan.

■ Von Bianca Rousek

Calw-Stammheim. Im Vorfeld der umfassenden Sanierungsarbeiten, die bis 2022 abgeschlossen sein sollen, gab es schon mehrere böse Überraschungen. Wenig Rückmeldungen auf Ausschreibungen, infolgedessen Kostensteigerungen und noch mehr Kostensteigerungen durch die »rasante Baupreisentwicklung«. So kletterten die geplanten Gesamtkosten noch bevor die Arbeiten begonnen hatten, von rund zwölf Millionen Euro auf mehr als 16 Millionen Euro.

Mit den Sommerferien kam nun auch der Startschuss für die Sanierung. Seither blieben Negativ-Überraschungen aus, erläutert Volker Goedel, Leiter der Abteilung Hochbau der Stadt Calw. »Wir sind bei allem im Zeitplan«, meint er.

ZAHL DES TAGES

Die geplanten Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich bislang auf rund

16

Millionen Euro.

Momentan stehen zum einen die Abbruch- und Demontearbeiten an, die zum Ende der Ferien fertig sein sollen. Zum anderen arbeiten die Handwerker »mit Hochdruck« an der Haustechnik. Zum Beginn der Heizperiode



In den kommenden Wochen werden Treppen zu den Containern aufgestellt und das Fundament ausgebaut. Foto: Selent-Witowski

– also wenn alles nach Plan läuft ebenfalls zum Start des neuen Schuljahres – soll die neue Heizungsanlage einsatzbereit sein.

Die neuen Fenster für das Schulgebäude seien gerade noch in der Herstellung, meint Goedel. Mitte September sollen diese aber fertig sein und eingesetzt werden. Im Moment laufen auch die Rohbauarbeiten im Außenbereich – also jene, bei denen der Sockel des Gebäudes freigegeben wird. Dort sollen anschließend Betonstützen für die neue Fluchttreppe eingebaut werden. Die alte sei nicht mehr tragfähig, sagt Goedel, weshalb eine ganz neue gebaut wird, anstatt die

bisherige in stand zu setzen. Diese wird voraussichtlich kommende Woche abgebrochen.

Im Hintergrund laufen weitere Ausschreibungen

»Dann sind nächste Woche schon die lauten Arbeiten durch«, kündigt Goedel an. Das Ganze sei extra so geplant worden, dass zum neuen Schuljahr wieder etwas Ruhe auf dem Schulgelände einkehrt – trotz dessen, dass die Sanierungsarbeiten natürlich mit Volldampf weiterlaufen.

Während der erste Bauabschnitt in vollem Gange ist, laufe im Hintergrund bereits

das »zweite EU-weite Ausschreibungspaket«, erklärt der Hochbauamts-Leiter. Insgesamt geht es dabei um elf (Ausbau-)Gewerke, die an entsprechende Betriebe vergeben werden müssen – unter anderem an Bodenleger. Bis Ende August läuft die Frist noch. In der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause soll dann über die Vergabe abgestimmt werden.

Nun zu den Containern: Dort, auf dem Parkplatz vor der Gemeindehalle, sollen während der dreijährigen Sanierungszeit einige Klassen unterkommen. Dazu ist ein zweistöckiges Container-Modul aufgebaut worden. Noch gibt es keine Treppen und von

innen sehen sie noch ziemlich leer aus. In der nächsten Woche sollen aber Stahltreppen außen an den Modulen angebracht und das Fundament ausgebaut werden. »In der ersten Septemberwoche kommen dann die Möbel rein, die momentan in der Gemeindehalle zwischengelagert sind«, meint Goedel.

»Bisher läuft alles sehr gut«, betont er. »Das freut mich. In den Sommerferien gibt es sonst häufiger Personalprobleme.«

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek
@schwarzwaelder-bote.de



Sommerkino zeigt Reisedoku

Calw-Hirsau. Im Sommerkino Hirsau wird am Donnerstag, 22. August, die Reisedokumentation »Blown away – Music, Miles and Magic« gezeigt. Beginn ist um 20.45 Uhr mit dem Besuch der Protagonisten Ben Schaschek und dem Musiker Jack. Der Film handelt von den Freunden Ben und Hannes, die während ihrer viereinhalbjährigen Reise mehr als 75 000 Kilometer mit einem kleinen Segelboot und später mit einem alten Schulbus zurücklegen. Karten gibt es für 7,70 Euro im Vorverkauf beim Kommunalen Kino Pforzheim und im Kartenbüro in den Schmuckwelten Pforzheim.

OB-Kandidat stellt sich vor

Calw-Holzbronn. Florian Kling lädt am Mittwoch, 28. August, ab 19 Uhr im Krabba-Nescht in Holzbronn zu seinem Bürgergespräch ein. Hier möchte sich der Oberbürgermeisterkandidat persönlich vorstellen und hören, welche Themen die Menschen vor Ort umtreibt. Am Donnerstag, 29. August, ab 19 Uhr findet ein weiterer Termin im Café Gürtler für Speßhardt und Weltenschwann statt. Alle Calwer Bürger sind eingeladen.

Calw

■ **Liederkrantz Concordia:** Der gemischte Chor trifft sich am Donnerstag, 22. August, ab 18 Uhr im Schlupfwinkel in Stammheim. Die Wanderer treffen sich um 17 Uhr beim Bauzentrum Kömpf in den Kimmichwiesen.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de

Ferienprogramm: Kinder werden zu Stars in der Zirkus-Manege

Freizeit | Familie Bannikov übt mit rund 100 Teilnehmern Kunststücke / Auftritte als Artisten, Dompteure und Clowns

■ Von Bettina Bausch

Calw-Heumaden. Für 100 Kinder aus Calw und Umgebung wurde jetzt ein Traum wahr. Sie erlebten die schillernde Welt des Zirkus, die Kinder immer wieder aufs Neue fasziniert. Einmal Kunststücke auf führen wie ein Zirkusartist oder als lustiger Clown aufzutreten, ist ein Herzenswunsch vieler Kids.

»Ich war schon mehrmals dabei und es ist einfach cool, die Zirkussachen hier zu üben«, freut sich der neun-

jährige Segoun aus Althengstett. Nach dem viertägigen Workshop beim Kindermitmachzirkus Bambi zeigt der Nachwuchs nun sein Können. Das Engagement des Stadtteilbeirats Heumaden in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat der Stadt Calw macht dies möglich.

Hinter den Kulissen fiebern die Artisten und Dompteure der Abschlussaufführung des Workshops entgegen. Endlich ist es soweit. Das Zirkuszelt in der Nähe des Heumadener Welschen Häusle ist voll be-

setzt. Zahlreiche Geschwister, Eltern und Großeltern sind gekommen, um die Künste der jungen Zirkuskünstler zu erleben. Spannung liegt in der Luft, als die Kleinen mit ihrer fulminanten Show beginnen. Erstaunlich, was sie in wenigen Tagen unter der Anleitung von Zirkusprofi »Wollo« alias Vladimir Bannikov und seinen Töchtern Samara und Carima gelernt haben.

Abgedunkeltes Zelt

Gleich zu Beginn gibt es spannende Nummern zu sehen. Über der Manege schwingend zeigen einige ganz Mutige Kunststücke. Faszinierend sind dann auch die Auftritte mit den Tieren. Eine Ziege, zwei Hängebauschweine, zwei Ponys und ein Pudel reagieren prompt auf die Anweisungen der Kinder und werden von ihnen ohne Probleme durch die Manege dirigiert. Dabei haben die kleinen Zirkusfreunde etwas ganz Wichtiges gelernt: Die Tiere warten nach ihren jeweiligen Auftritten auf unmittelbare Belohnung und erhalten deshalb immer wieder kleine Leckerbissen.

Das Voltigieren auf dem Rücken der Ponys ist dann auch

etwas für besonders Mutige. Alles gelingt vorzüglich. Begeisterung und immer wieder rauschender Beifall prägen die Stimmung im Zelt. Viel Applaus gibt es auch für die Clowns, die sich tollpatschig geben, Späße machen und immer wieder die Lacher auf ihrer Seite haben.

Großen Eindruck hinterlassen die »Feuerspucker«, die immer wieder riesige Feuerkugeln entstehen lassen. Andere Mädchen und Jungen jonglieren mit Feuerbällen und anderen Leuchtobjekten, die im abgedunkelten Zelt durch die Luft schwirren.

Am Ende gibt es rundum fröhliche Gesichter. »Erstaunlich, was die Kinder in wenigen Tagen gelernt haben«, unterstreicht eine begeisterte Mutter.

Auch Samara Bannikov ist glücklich und freut sich. »Als wir vor 26 Jahren mit dem Projektzirkus angefangen haben, wurden wir oft belächelt«, erzählt die Tochter der vor zehn Jahren verstorbenen Zirkusgründerin Rita Rempp-Bannikov. Inzwischen ist aus kleinsten Anfängen längst eine Erfolgsgeschichte geworden. »Sie waren eine der Ersten, die damals einen solchen



Zum Abschluss eines einwöchigen Workshops zeigten 100 Kinder aus Calw und Umgebung Zirkuskunststücke. Fotos: Bausch

Projektzirkus für Kinder im Südwesten angeboten haben«, erinnert sich eine langjährige Besucherin.

In der Tat können heute viele Kinder in Workshops, Projektwochen und AGs in Schulen der Region den Projektzirkus Bambi aus Bad Teinach-Zavelstein aktiv erleben und ihren Spaß daran haben.

»Der Andrang zu diesem Ferienworkshop war in diesem Jahr so groß, dass wir leider nicht alle Kinder aufnehmen konnten, die gerne mitgemacht hätten«, bedauert Stadträtin und Initiatorin Evelin Menges. Sie bedankt sich gleichzeitig bei allen ehrenamtlichen Unterstützern und Helfern.



Ein besonderer Höhepunkt waren die Vorführungen mit den Tieren.